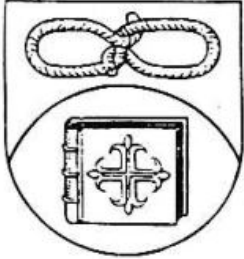


Blekendorfer

Sehlendorf



Zeitung

Sechendorf

Blekendorf

Friederikenthal

Nessendorf

Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten

Rathlau

Nr. 77 20. Jahrgang

Juni 2005



An der Nessendorfer Mühle.



Sitzung der Gemeindevertretung

am 26. Mai, Gemeindehaus Blekendorf, 8 Zuhörer

Es fehlten die GV Graf Platen und Regina Kagerbauer. Nach der Einwohnerfragestunde (eine Frage) wurden – wie bereits im Kurausschuss befürwortet – zwei **Änderungen** in der **Satzung** der Erhebung privatrechtlicher Entgelte vorgenommen. Ebenfalls wurde die **Neuanschaffung** des VW-Transporter-**Pritschewagens** für 8.612,07 € für den Kurbetrieb genehmigt, nachdem der alte Unimog verkauft worden ist. Der (blaue) Wagen ist im Sept. 2000 erstmalig zugelassen worden und hat einen Kilometerstand von ca. 28.000.

Für den **2. Bauabschnitt der Sanierung der Grundschule (Turnhallentrakt)** war im Finanzausschuss der

Vergabevorschlag des Architekten H.W.Voß befürwortet worden: Die Zimmer- und Dachdeckerarbeiten wird die Fa. Steen für 28.466,98 € ausführen; Fassadendämmarbeiten die Fa. Sauerberg für 33.620,22 €; für den Sporthallenboden wird die Fa. SBS Osnabrück die Arbeiten für 29.915,94 € ausführen. Mit den Heizungsarbeiten wird Fa. Kühl für 9.130,24 € beauftragt; mit den Elektroarbeiten Fa. Röhr für 2.814,88 €. Die Arbeiten werden in den Sommerferien durchgeführt, die Gesamtkosten bleiben – wie schon beim ersten Bauabschnitt- in dem vorher festgelegten Kostenrahmen.

Im **Wasserwerk** sollen die durch die wöchentlich

zweimaligen Spülungen stark beanspruchten Eingangs- und Ausgangsschieber durch **elektrisch betriebene Klappenschieber** in Edelstahl-Qualität ersetzt werden. Die Kosten belaufen sich auf netto ca. 5.300 €. Wie im Wasser- und Wegeausschuss befürwortet, werden die Schieber der Fa. Fiedler angeschafft.

Die **Jahresrechnung 2004** wurde vorgetragen und befürwortet, bei Enthaltung der WGB. (Siehe „Aus unserer Gemeinde“).

Die Gemeindevertretung schloss sich der Empfehlung des Finanzausschusses an, die Aufgabe „**Beteiligung an der gGmbH Mensch, Energie, Natur**“ auf das Amt zu übertragen. Dabei wurde zusätzlich der Wunsch geäußert, den Gesellschaftsanteil des Amtes anstelle von 15.000 € auf 5.000 € festzusetzen. Der Beschluss wird erst wirksam, wenn sich mindestens 75% (=11) der Gemeinden des Amtes Lütjenburg-Land an dem Vorhaben beteiligen und einen entsprechenden Übertragungsbeschluss fassen. Es sollen darüber hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen für das Amt bzw. für die Gemeinden entstehen.

Ebenfalls wurde dem Amt die Abrechnung der Kosten der Unterkunft mit dem Kreis Plön übertragen.

Die öffentliche Sitzung wurde mit einer Einwohnerfragestunde (zwei Fragen) beendet. Im nichtöffentlichen Teil wurde eine Bauangelegenheit behandelt.

Ende: 20.45 Uhr

ANETTE'S Friseurladen

Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl

Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr

Sonnabends 8-13 Uhr

Montags geschlossen

Ihre Anmeldung nehme ich
gerne auch telefonisch entgegen!

☎ 04382/381

Zum alten Backhaus

Gutbürgerliche Küche

Inh. Dirk Wulf

Strandstraße 20

24327 Sehlendorfer Strand

Tel. 04382-345

Partyservice ab 15 Personen außer Haus

Täglich durchgehend warme Küche
von 11.30 bis 21.30 Uhr

Nachmittags Kaffee und Kuchen
sowie Eisspezialitäten

Aus unserer Gemeinde

Den Gremien der Gemeinde lag die **Jahresrechnung des Haushalts 2004** vor. Zu den immer gleichen Abläufen gehört auch, dass die Belege von Mitgliedern der Fraktionen im Amt geprüft werden. Das ist am 17. Mai ohne Beanstandungen geschehen.

Bei der Jahresrechnung wird ein Planablaufvergleich erstellt, der sich aus vier Arten der Veränderung zusammensetzt: Im **Verwaltungshaushalt** beliefen sich die Mehrausgaben (die gesondert genehmigt werden müssen) auf 11.700,98 €; hinzu kommen Mindereinnahmen, davon abzuziehen sind wiederum Mehreinnahmen und Minderausgaben. Insgesamt hat sich eine **Verschlechterung um 2.022,85 €** ergeben, die den geplanten Sollfehlbetrag auf 52.522,85 € erhöht hat.

Vermögenshaushalt	
Mehrausgaben	2.778,53 €
Mindereinnahmen	12.200,00 €
Mehreinnahmen	774,18 €
Minderausgaben	56.504,85 €
<u>Verschlechterung:</u>	<u>14.978,53 €</u>
<u>Verbesserung:</u>	<u>57.279,03 €</u>

Das ergibt eine **Gesamtverbesserung von 42.300,50 €**, die der allgemeinen Rücklage zugeführt wird.

□

Am 17. und 18. Juni findet ein gemeinsames **Jubiläums-Kinderfest** der Schulgemeinden Blekendorf, Högsdorf, Kletkamp und Kirchnüchel anlässlich des **40jährigen Bestehens der Dörfergemeinschaftsschule Blekendorf** statt.

Neben den normalen Spielen und der Königsproklamation am Freitagvormittag hat der Festausschuss unter der Federführung der Schulleiterin Helga Schultz ein umfangreiches Programm geplant. Es beginnt am Freitagabend um 20 Uhr mit einem Kommerz, Klönschnack und Tanz im Festzelt, zu dem schriftlich eingeladen wurde.

Am Sonnabend ist von 14 bis 14.30 Uhr ein großer Umzug von der Kirche bis zur Schule mit dem Malenter Spielmannszug, zwei Kutschen sowie Abordnungen der Vereine und Verbände vorgesehen. Dann folgen Begrüßung und Kaffeetrinken sowie ein Fototermin der Königspaare. Von 15 bis 16 Uhr sind Aufführungen und eine Polonaise geplant. Von 16 bis 17.30 Uhr wird im Hauptgebäude eine Ausstellung 40 Jahre Schule Blekendorf zu sehen sein, eine Festschrift wird verkauft, ebenso Lose für die Tombola. Vereine und Verbände unterstützen das Fest mit Ständen. Um 17.30 Uhr werden die Tombolagewinne ausgegeben, danach wird jedes Schulkind einen Luftballon steigen lassen.

Der Festausschuss lädt alle herzlich zur Teilnahme an der Sonnabendveranstaltung ein. (Über die Entstehung der Schule von der grundsätzlichen über die (umstrittene) Standortentscheidung bis zum Bau hatten wir in unseren Ausgaben Nr. 24 und 25 ausführlich berichtet).

□

Im Finanzausschuss wurde mitgeteilt, dass der **Kreis Plön** ab dem Haushaltsjahr 2005 **keine Zuschüsse** mehr für **Betreuende Grundschulen** zahlt. In unserer Gemeinde müssen die Elternbeiträge allerdings noch nicht angehoben werden. Ab dem Jahr 2006 gibt es das verbindliche Landesprogramm „Verlässliche Grundschule“, das vier Zeitstunden Schule garantiert. Über dieses Programm muss dann zu gegebener Zeit neu beraten werden.

□



„... meine Frau schnarcht!“

Raiffeisen
Mineralölhandel GmbH
 Brunskruher Weg 20 · 23738 Lensahn



Shell Partner

Heizöl Premium
Heizöl EL
Dieselmotorkraftstoff
Schmierstoffe



0 43 63 / 90 73 - 36 Frau Rogel
 - 35 Herr Behnk

zusammen. Nach der neuerlichen Einsegnung im Gottesdienst wurden beim gemeinsamen Mittagessen im Landgasthaus Paustian wie auch beim Kaffee im Gemeindehaus reichlich Erinnerungen ausgetauscht. Ein Erinnerungsfoto vereinte alle noch einmal gemeinsam.



Im Kurausschuss wurde vorgetragen, dass eine Firma das Angebot gemacht hat, am Strand kostenlos zehn Umkleidekabinen abzustellen. Allerdings würden diese Kabinen mit Werbung „zugepflastert“ sein, so dass der Ausschuss von der Aufstellung absehen wird.



Vor der Kurausschusssitzung am 17.5. fand eine Strandbegehung statt, bei der einige kleinere Mängel festgestellt wurden, die ohne weiteres vor Beginn der Hochsaison abgestellt werden können. Längere Diskussionen gab es nachher im Ausschuss über die Einzäunung am „Motorradplatz“. Hier wurden ein Wall mit Findlingen und Bewuchs ebenso vorgeschlagen wie ein Zaun mit geschwungenen Latten oder eine Abtrennung mit Feldsteinen. Ein Beschluss wurde nicht gefasst.

Von der Kurverwaltung werden im Sommer wieder etliche Veranstaltungen angeboten bzw. unterstützt, z.B. Bastelaktionen, Sandburgenbau, Stockbrotbacken, Auftritte von Käpt'n Kümmel und Sport (Gymnastik und Walking).



Die Jugendfeuerwehr Kaköhl-Blekendorf hat sich in der Zeit vom 18.5.-31.5. erstmals an der Aktion „Jugend sammelt für Jugend“ des Landesjugendringes beteiligt. Von dem gespendeten Geld bleiben 70% in der örtlichen Jugendwehr, der Rest geht an den Landesjugendring. Über die Verwendung der Gelder dieser erfolgreichen Haussammlung wird noch entschieden werden.

Die Jugendfeuerwehr Kaköhl-Blekendorf bedankt sich herzlich bei allen Spendern.

i.A. Timm Falkowski, Jugendwart



Im Wasser- und Wegeausschuss einigte man sich darüber, eine Straßenlaterne im Bereich der Blekendorfer Schule am Radeberg in Höhe der Kurve Eingang zum Sportplatz/Familie Geest aufzustellen.

Ebenfalls wurde angesprochen, dass einige Bürger ihrer satzungsgemäßen Straßenreinigungspflicht nicht nachkommen. Die betroffenen Personen sollen persönlich sowohl vom Bürgermeister, vom Vorsitzenden des Ausschusses, Karl Maßmann, aber auch von Gemeindevertretern angesprochen werden.



Zur Goldenen Konfirmation kamen 44 Konfirmanden aus den Jahrgängen 1952-55 am 8. Mai in der Blekendorfer St.Claren-Kirche

Tino Burmeister Fleischermeister

**Hausmacher Landwurst
 und Fleisch**



Partyservice

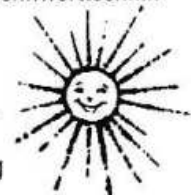
24327 Blekendorf, Radeberg 18a
 ☎ 04381/4853



Zentralheizung · Sanitärtechnik · Wartung und Reparatur
 Helmut Radzuhn · Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister

ENERGIEBESUSST · UMWELTFREUNDLICH · ZUKUNFTSWEISEND

- **Heizungsanlagen**
 Öl- oder Gasheizung mit moderner Brennwerttechnik
- **Sanitärinstallationen**
 in Alt- und Neubauten
- **Solaranlagen** für
 Warmwasserzubereitung und Heizung
- **Regenwassernutzungsanlagen**
 für WC und Waschmaschine
- **Zentrale Staubsaugeranlagen**
- **Klempnerarbeiten**
- **Wartungs- und Servicedienst**

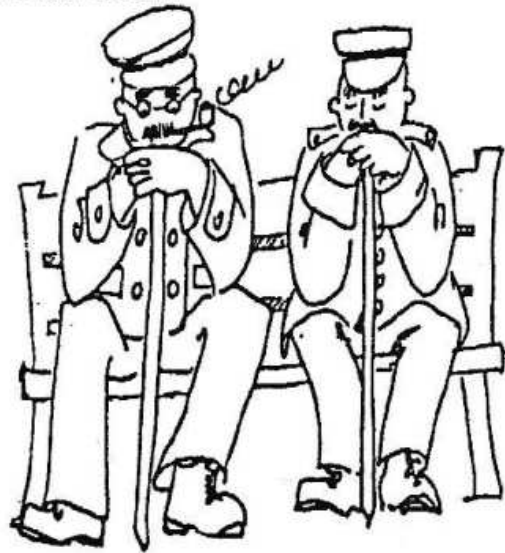


24321 Gadendorf
 Brunsberg 1

Telefon (04381) 5282
 Telefax (04381) 6358

Klaas un Hinnerk

- Klaas: Hest al hört vun unse Strandrangers?
Hinnerk: Wat is dat denn? Is dor Wildwest an den Sehlendörper Strand?
Klaas: Nee. De schüllt je ok lever „Strandbetreuer“ heten.
Hinnerk: Un wo kümmt de her?
Klaas: De komt vun de ‚Agentur för Arbeit‘, as dat Arbeitsamt je nu wull heten deit. Dat is ok noch nich ganz rut, woveel se uns schicken doot.
Hinnerk: Un wat schüllt de moken?
Klaas: De schüllt in de Saison op den Strand oppassen, dat dat dor rein is, dat dor keen LÜÜd Arger mokt, dat nix kaputt mokt warrt, bi dit un dat helpen und so wieter.
Hinnerk: Un wat kost dat för de Gemeend?
Klaas: De Gemeend – dat heet de Kurbedriev – mutt nix för de LÜÜd betohlen, man blots dat Middageten.
Hinnerk: Dat is je en feine Saak. Kann ik denn ok so'n Ranger för mien Goorn kriegen, de mi de Rasen meiht un dat Unkruut hackt?
Klaas: Nee, dat kannst du nicht. Sowat giff dat blots för „öffentliche Arbeiden“.
En Goornranger, de musst du seker sülben betohlen. Un as ik di un dien Goorn kenn, mokt en anner di dat je likers nich good nuch!



Kameras
Filme
Farbfotos
Passfotos
Fotokopien
(Schwarzweiß und Farbe)
Nachtexpress
Farbfotos über Nacht

Foto Grunenberg

Tel./Fax 04381/ 1431
Teichtorstraße 1
24321 Lütjenburg



Getränke Service Lütjenburg

Partyzelt- und Hüpfburgenverleih

24321 Lütjenburg
Auf dem Hasenkrug 6

Tel. 0 43 81 - 40 45 47
Fax 0 43 81 - 40 45 53

www.ferienwohnung-Berger.de.cx

Soziale Unruhen auf dem Lande in der „Erhebungszeit“

Teil VIII

Schuster Bröer sagte, er glaube, „daß einzelne Untergehörige durch die Furcht vor dem Drucke von Seiten der Gutsherrschaft abgehalten wurden, die ganze volle Wahrheit zu sagen.“ Er führt auch ein Beispiel an. Franz Landt nämlich habe ihm gesagt, er befürchte durch das Gefühl seiner Abhängigkeit von der Gutsherrschaft verhindert zu werden, seine Aussagen in der Mesterschen Sache ganz zu vollenden. Ebenso sagt Wieck: Sein Vetter Jipp in Sechendorf habe ihm gesagt, daß er zur Anbringung der Beschwerden gegen Mester förmlich gezwungen werden und hinzugefügt: „Vetter, ich muß, ich muß.“ Die Nöthigung habe Jipp offenbar in dem drohenden Verlust seiner Pachtstelle gesehen.

Es sind Denuncianten und Anschuldigungszeugen nach entfernten Orten auf den Wagen von Döhnsdorfer Hufnern oder auf den Hofwagen der Gutsherrschaft nach den entfernten Orten gefahren und dort bewirtheet worden. So wurden sie bei Gelegenheit der Denunciation bei Pastor Göttig von Hansühn wieder abgeholt, auch ward Schnaps und Bier für sie beim dortigen Gastwirt Möller bezahlt. Auch mit Weißenhäuser Hoffuhrwerk sind die Kläger theils nach Cismar, theils nach Lütjenburg befördert worden. Auch wird in Lütjenburg allgemein erzählt, daß die einzelnen „Kläger“, wenn sie vor die Commission gerufen wurden, vorher zum Schnapstrinken aufgefordert wurden. Es erklärt sich daraus, wie einer derselben wirklich betrunken vor der Commission erscheint (Commissions-Protokoll Seite 175.)

Eine Menge benannte Zeugen sind gar nicht angehört worden, z.B. Lehrer Alpen in Bleckendorf, Lehrer Jensen in Grammdorf, Lehrer Steffen in Hohenstein, Lehrer Wulff, früher in Bleckendorf, jetzt in Felde, Gut Kl. Nordsee, Müller Lembke zu Futterkamp, der Förster auf Helmsdorf und der Candidat Pomarius.

Das Schicksal des Hufepächters Wieck und des Schusters Bröer

Der frühere Hufepächter Wieck in Döhnsdorf übertrifft an Bildung und Kenntnissen die gewöhnlichen Bauern weit, spricht gewandt hochdeutsch und ist daher besonders fähig, die Reden des Beschuldigten auszufassen und dem wahren Sinn nach wiederzugeben. Er ist ferner ein ausgezeichneter, tüchtiger Landwirth, der seine Hufe zu einer Art Musterwirthschaft für die Bauern dortiger Gegend gemacht hat, und durch seine Wirthschaft dem Grafen auch nicht den entferntesten Grund zur Kündigung und Entfernung von der Stelle gab. Dies muß selbst Secretair Johannsen einräumen. Sein Ruf ist unbescholten, wie ihm der Gerichtshalter Lorentzen bezeugt, und er hat sich in seinem Dorfe wie in der Umgegend Achtung erworben, wie Pastor Göttig ihm bezeugt.

Mester auf Fehmarn

Nach Beendigung des schleswig-holsteinisch-dänischen Krieges kam ein Schullehrer, Markus Mester aus Döhnsdorf, Mitglied der schl.-holst. Ständeversammlung zweimal nach Fehmarn – 1850 und 1851 –, um hier seine neuen freiheitlichen Gedankengänge vorzutragen. Hauptsächlich interessierten sich hier Landarbeiter, Insten und die sogenannten „Kohtreckers“, das waren Landarbeiter und Kleinbürger, die 1-2 Kühe und einige Schafe hielten, für seine mit großer Überzeugung gehaltenen Reden.

In der Scheune des Pastors Zeitner in Landkirchen hatten Zuhörer einige Wagenbretter auf die Dielenbalken gelegt. Auf diesen stand Markus Mester und predigte laut und vernehmlich auf die zahlreich erschienenen Zuhörer los, die dicht gedrängt auf der Scheunendiele zusammenstanden.

Mesters Reden wurden mit großem Beifall aufgenommen. Es bildeten sich nach seinen Ansprachen sogar Demonstrationszüge. Auf dem Hof eines Kirchspielrichters wurden einige Fensterscheiben eingeschlagen, der Hofhund durch Werfen mit Steinen verletzt; auch riefen die Demonstranten immer wieder: „Land to een Koh wüllt wi hem, as in Dänemark!“

Weil drei fremde Zunftgesellen aus Berlin und Leipzig, die als Rädelsführer galten, über den Fehmarnsund entwichen waren, hielt sich die Obrigkeit an zwei einheimische „Kohtreckers“, die besonders laut gegrölt hatten. Sie wurden einige Tage bei Wasser und Brot im Landkirchener „Landstaaken“ (Landschaftliches Gefängnis am Kirchhof) eingelocht, doch kam bei der Anklage nicht viel heraus. Man redete hin und her, alle hätten geschrien! Alle einsperren war aber in diesem Falle zuviel. (Aus einem Bericht von Peter Wiepert, Bisdorf/Fehmarn, Jahrbuch für Heimatkunde Oldenburg, 1972)

Graf Platen nennt ihn ohne weiteres einen „Lügner“, dies Urtheil ist aber unerheblich, da der Graf mit solchen Schmähungen leicht bei der Hand ist. Wieck war in einer sehr gedrückten Lage, er wusste, daß er von der Stelle geworfen werden sollte, auf der er groß geworden war und die er mit der größten Liebe bearbeitet und in Ordnung gebracht hatte. Er hatte kaum einmal die Hoffnung auf das Leben eines armen Tagelöhners, da er annehmen konnte, daß der Graf ihm Arbeit und Wohnung verweigern würde, wie es

später wirklich geschah. Da beides auf andern Gütern noch weniger zu haben war, so hatte er die Aussicht, mit seiner kränklichen Frau und seinen Kindern im Freien zu liegen, und das Schicksal des F. Bröer zu theilen. Und es wäre ihm später in der That so gegangen, wenn ihn nicht ein Verwandter aufgenommen hätte, aus dessen Wohnung er freilich auch wieder vertrieben wurde.

Zum letzten Hilfsmittel, der Auswanderung nach Amerika, konnte er sich damals noch nicht entschließen, weil er für seine kränkliche Frau fürchtete. Erst später, als alle sonstigen Existenzmittel abgeschnitten waren, hat er diesen Entschluß fassen müssen.

Ähnlich steht es mit dem Schuster Bröer. Er ist auch einer von den wenigen Döhnsdorfern, der sich nicht nur nicht bewegen ließ die Unwahrheit zu sagen, sondern sich auch nicht davon abhalten ließ, die volle Wahrheit mitzuthemen. Seine finanzielle Lage ist keine günstige, denn es ist ihm natürlich alle Arbeit der Gutsherrschaft und derer, die mit ihr zusammenhängen, entzogen. Selbst diejenigen, die es möchten, wagen es nicht, um nicht die Ungunst der Gutsherrschaft auf sich zu ziehen. Bröer hat auch bei seiner Wohnung gar kein Land, nicht einmal ein Stückchen von einem Garten. Früher, bis zum Ende 1850, hatte er Arbeit zur Genüge und war ein betriebsamer Mann in seinem Geschäft.

Mesters Leben und Wirken

Mester ist 1806 in der Nähe von Brügge geboren, Sohn eines Organisten, hatte von seiner Kindheit an lebhaftes Neigung zum Schulamt. Da sein Vater jedoch 12 Kinder hatte, war derselbe nicht im Stande, auf die Ausbildung dieses einen Sohnes besondere Ausgaben zu verwenden. Dieser bekam nachhelfenden Unterricht des Pastors Stubbe in Brügge, bildete sich dann weiter aus als Unterlehrer in Großen-Aspe, wurde Interimslehrer in Kronshörn und darauf ein Jahr in Tökendorf. Im Herbst 1825 wurde Mester zum Lehrer in Pohnsdorf ernannt, und im Herbst 1829 zum Lehrer in Döhnsdorf, wo er bis jetzt blieb.

Seine Beurteilungen waren durchweg sehr gut. Probst Schroedter erklärt, er habe Mester bei seiner Anstellung in Döhnsdorf geprüft und dürfe ihn „in die erste Classe der Schullehrer und Candidaten des Schulamts setzen, welche er seit 14 Jahren geprüft habe.“ Über seine Wirksamkeit als Lehrer in Döhnsdorf hat er „viel Rühmliches vernommen“ und eine „sehr günstige Meinung über dieselbe erhalten.“

Auch der Inspector Lange zu Friederikenhof bezeugt ihm zwei Mal, 1841 und 1844, daß er sich als „tüchtiger Schullehrer bewiesen, sein Amt mit Eifer und Liebe verwaltet und sich auch bei einer guten Schuldisciplin die Liebe und Zuneigung der Kinder zu erwerben gewusst“ hat. Sein Schulinspector, Pastor Bolten in Hansühn stellt ihm 1844, nach 14jähriger Bekanntschaft mit dem Angeschuldigten, ein sehr günstiges Zeugniß aus. Mester hat in seiner Schule nicht blos „einige wenige Paradeschüler, sondern bis auf wenige Ausnahmen kenntnißreiche, wohlgesittete Kinder“, die zu den „allerbesten Confirmanden“ gezählt werden. Und General-superintendent Herzbruch habe gesagt: „Überhaupt preise ich die Schule glücklich, die ihn zu ihrem Lehrer hat.“

Schon der ältere Graf Platen setzte sich in Opposition gegen Mester, weil dieser „die Dorfjugend auf eine zu hohe Stufe des Denkens bringe“, obschon er nie in der Schule gewesen war, die Art des Unterrichts also gar nicht kannte. Er feindete Mester deshalb an, wie dies der Pastor Göttig selbst bezeugt, und machte ihm schon damals eine Reihe unbegründeter Vorwürfe, die jetzt sein Sohn wiederholt.

(wird fortgesetzt)



Blume am Rathaus
Marktwiese 2
24321 Lötjensburg
Tel. 419555

- Moderne Floristik

- Hochzeitsfloristik

- Trauerfloristik

- Dekorationen

- Alles rund um die "Blume"

Wir sind kreativ !!

Wir stellen vor: Erwin Münster

(Folge 39)

Erwin Münster wurde am 27.7.1935 in Kaköhl als ältester Sohn von Franz Münster (Deputatarbeiter bei Paustian) und Henny, geb. Kardel aus Wasbuck geboren. Die Familie wohnte damals in der linken Seite des Hauses von Friseur Bernhard Maas. 1936 und 1942 kamen die Brüder Alfred und Eckhard dazu, beide lernten übrigens später Einzelhandelskaufmann bei Güntzel in Lütjenburg, leben heute in Lübeck bzw. Futterkamp. Erwin kam im Herbst 1941 zur Schule und hat im Lauf seiner Schulzeit wohl ca. 12 Lehrer gehabt, die in Kriegs- und Nachkriegszeiten sehr oft wechselten. Die letzten beiden Jahre war dann ja Lehrer Mordhorst wieder da.

Nach Schulentlassung und Konfirmation 1951 lernte Erwin, weil in seinem Wunschberuf Bäcker keine Lehrstelle frei war, zunächst Konditor. Das war bei Tümmler im Café Riemenschneider in Lütjenburg. Es gab dort Kost und ein Logis unterm Dachboden, wohin sein Vater ein Bett brachte. Aber die Sache war nicht von Dauer, sehr schnell merkte Erwin, dass das ständige Abwaschen nicht sein Ding war und so gab er nach einer Woche auf, das Bett kam wieder nach Hause. Bei Siewers nebenan wurde gerade eine Autogarage für drei Busse gebaut und die Firma konnte einen Zupfleger für die Maurer gebrauchen. Danach blieb er dann auch dort in der Landwirtschaft.



Bei Vater auf dem Arm: 1938



Anna und Erwin auf einem Fest

zur Schule gegangen und kam so kurz vor Beendigung der Schulzeit in die Gemeinde. Sie lernte ländliche Hauswirtschaft, 2 Jahre in Oha, 1 Jahr in Fitzbek und ging dann im Winter 1952/53 zur Landwirtschaftsschule.

Dahin fuhr man mit dem Bus und auch einige Kaköhler Jungs waren dabei. Einer sagte zu Erwin: „Dor föhrt jümmers so'n Schwatte in de Bus.“ Erwin antwortete: „Mok di man keen Gedanken, ik überprüf dat.“

Die Prüfung hat Anna wohl bestanden, ein Erntefest der Futterkamper im „Trotzkrug“ folgte, später die Verlobung und nach zwei Jahre am 21.März 1959 die Hochzeit, die wurde noch in der Lademacherschen Wohnung in der Meierei Futterkamp gefeiert.

Anna hatte vor der Hochzeit noch als Mamsell auf Fehmarn, in Schilksee und auf dem Sehlendorfer Hof gearbeitet, ehe sie wieder nach Hause zurückkehrte.

Nach einem Jahr wechselte er -wie sein Vater es schon im Mai gemacht hatte- im November 1952 als Landarbeiter nach Futterkamp. Damals war noch die Saatzucht Strube auf dem Hof, Erwin hatte vor allem mit dem Trecker, Bagger und mit Maschinen zu tun. Die Familie war schon vor dem Krieg in ein Haus an der Bundesstraße in Kaköhl umgezogen und wohnte jetzt in der Futterkamper Wasserkate. Als dann am Steinkamp acht Landarbeiterhäuser erstellt werden sollten, meldete sich auch Franz Münster und konnte im Frühjahr 1955 in das zweite einziehen. Seit 1947 war Walter Lademacher als Melkermeister in Futterkamp tätig. Die älteste der vier Töchter (Anna, Luise, Eilfriede und Gunda) war am 18.9.1933 geboren, in Merkendorf



Siedlung Lademacher 1972

Im Juni 1959 bekam Walter Lademacher bei der Aufsiedlung einen Hof mit 20ha Land, 6 Kühen, Schweinen und 2 Norwegerpferden. Die ersten Jahre wurden viele Arbeiten noch in nachbarlicher Gemeinschaft gemacht, viele Maschinen gemeinsam genutzt. Auch das junge Paar zog ins Obergeschoss des neuen Hauses um. Drei Kinder wurden geboren, 1960 Beate (jetzt in Giekau), 1965 Hans-Jürgen (Heikendorf) und 1970 Gudrun (Giekau), mittlerweile gehören 4 Enkel zur Familie.

Erwin ging 1960 zum neuen Hof des früheren Verwalters Reise, war danach für 8 Jahre auf den Hof der Schwiegereltern, ehe er am 1.4.1970 in den Bullenstall zur Mastprüfung der Landwirtschaftskammer wechselte. Nachdem dieser Zweig nach 20 Jahren aufgegeben wurde, war er bis zur Rente am 31.7.1998 auf dem Versuchsfeld tätig. 1974 wurde der Hof aufgegeben, 1987 die Kühe abgeschafft (mittlerweile waren es 25 geworden, insgesamt rd. 70 Rinder). Nun kam seine Leidenschaft aus der Kindheit ins Spiel: Schafe. Als Junge war er schon oft beim Weißenhäuser Schäfer gewesen, hatte auch mal ein Lamm geschenkt bekommen, nun baute er eine große Schafhaltung auf. Es waren maximal 140, mittlerweile auf die Hälfte reduziert. Und in der Lammzeit ist mit Erwin nicht viel anzufangen...

Ansonsten bestimmen neben Arbeit und Familie drei große Leidenschaften sein Leben, wobei die Reihenfolge schwer zu entscheiden ist: Gilde, Feuerwehr, Sportverein.

In die Kaköhler Totengilde ist er 1952 eingetreten, seit 1965 Fahnenjunker, seit 1975 als Fahnenträger im Vorstand und stellvertretender Ältermann. Er hat in seiner Zeit fünf Ältermänner erlebt: Walter Griebel, Otto Fricke, Heinrich Nagel, Klas-H. Griebel und Matthias Bock. Vor einigen Tagen wurde er als Stellvertreter nach 30 Jahren auf eigenen Wunsch von Dieter Rüder abgelöst. 1979 war er König, hat alle Gildefeste mitgemacht.



Erwin in seinem Element



SCK-Jugend ca. 1951: hinten .v.l. Werner Schröder, Adolf Rüder, K.H.Puzicha, Erwin Münster, Dieter Hansen, Wolfgang Lühr.

Vorne Peter Siewers, Klaus Puzicha, Klas-H. Griebel.

1951 trat er in die Kaköhler Feuerwehr ein, wechselte 1959 dann nach Sechendorf, wo er zuletzt als Löschmeister aktiv war.

Dem SC Kaköhl gehört er ebenfalls seit 1951 an, damals organisierte der Verein Schulwettkämpfe, um sich die besten Nachwuchsfußballer auszusuchen. So kam er auch dazu, spielte in Jugendmannschaften, bei den Herren, nachher mit arbeitsbedingten Unterbrechungen, so dass er sich über die zweite Mannschaft immer wieder in die erste zurückkämpfen musste.

Dann kam die Alte-Herren-Zeit und nun ist er einer der vielen treuen Zuschauer, die kaum ein Spiel auslassen und mit ganzem Herzen dabei sind. Auch die meisten Fahrten des Vereins haben die beiden in den letzten 40 Jahren mitgemacht. Dabei fällt – wie auch beim Feiern, wenn er ans Dirigieren kommt – Erwins musikalische Ader auf. Die Lieder vom „munteren Rehlein“ und „Junge, Junge“ werden dann immer gefordert und kommen ihm text- und tonsicher über die Lippen.

So tritt also für die Münsters auch im Rentenalter keine Langeweile auf und wir wünschen den beiden alles Gute für den weiteren Lebensweg.

Was noch zu berichten ist

Seit dem 31. März gibt es doch wieder eine Post in der Gemeinde, und zwar eine „**Post-Service-Filiale**“. Sie befindet sich im Nachbar-Shop von Jutta und Rolf Hoffmann im Heisterbusch 4 in **Blekendorf**, so dass man sich auch außerhalb der Kernöffnungszeiten von 10 Uhr bis 11.30 Uhr (Montags bis Sonnabends) im Stubenladen im Dachgeschoss mit Briefmarken versorgen, Pakete, Päckchen, Postwurfsendungen, Einschreiben und Express-Sendungen abgeben kann.

□

Das Frühjahr regt unsere Vereine und Verbände wie immer zu Ausflugsfahrten an. Den Anfang machte der **Sozialverband**, der am 28. April eine Tagestour nach Gettorf (Tierpark), Holtsee (Käserei), Kappeln und Schleswig (Wiking-Turm) unternahm. Der **SPD-Ortsverein** fuhr am 1. Mai, statt wie sonst an Himmelfahrt, um den sonntäglichen Hamburger Fischmarkt besuchen zu können. Anschließend folgte eine Hafensrundfahrt. Am 12. Mai veranstaltete das **DRK** seine Fahrt ins Blaue, es ging an den Plö-

er See, mit dem Schiff nach Bosau (zum Kaffeetrinken) und zurück.

Der **SC Kaköhl** hatte für seine Vereinsfahrt vom 6.-8. Mai das Emsland als Ziel. Auf der Hintour wurde in Bremen längere Station gemacht, dann die Berentzen-Brennerei in Haselünne besichtigt (mit etlichen Proben), das Jagdschloss Clemenswerth besucht, ehe es ins Quartier nach Dörpen ging. Am Sonnabend folgte eine hochinteressante Führung durch die Meyer-Werft in Papenburg, auch hier gab es dann noch eine längere Rast. Die Weiterfahrt (im Regen) führte durch Holland zur sehenswerten Festung Boutange. Dann wurde die Emsländer Brauerei in Lünne angesteuert, wo eine Führung, ein Essen und eine Verkostung folgten. Hier traf man auf die Fernsehmoderatorin Heike Götz, die hier einen Beitrag für ihre Juli-Sendung gedreht hatte. Am Rückfahrtstag gab es einen längeren Aufenthalt in Bad Zwischenahn. Alle Teilnehmer waren mit dem Ablauf der Fahrt sehr zufrieden.

□



Sind Sie es auch leid, sich auf die gesetzliche Rente zu verlassen ?

Sorgen Sie vor mit Ihrem PERSÖNLICHEN RENTENSPARPLAN der Raiffeisenbank im Kreis Plön

Beispiel: Mann, Tarif L
Garantiezeit 14 Jahre

Alter 30 Jahre
jeden Monat
oder einmal

50,00 € Beitrag
485,76 € Rente
68.833,34 €

Alter 40 Jahre
jeden Monat
oder einmal

50,00 € Beitrag
235,98 € Rente
33.019,83 €

Alter 50 Jahre
jeden Monat
oder einmal

50,00 € Beitrag
97,67 € Rente
13.490,42 €

Beispiel: Frau, Tarif L
Garantiezeit 17 Jahre

50,00 € Beitrag
436,67 € Rente
67.407,13 €

50,00 € Beitrag
215,51 € Rente
32.581,57 €

55,00 € Beitrag
99,07 € Rente
14.813,49 €

Raiffeisenbank im Kreis Plön eG

Markt 8-9, 24321 Lütjenburg, ☎ (04381) 90949, Fax: 90953

Jahreshauptversammlung

Neue Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Kaköhl

Nach zwölf Jahren als Vorsitzender hat Holger Schöning die Leitung des SPD-Ortsvereins Kaköhl abgegeben. Er zog auf der Jahresversammlung am 28.2. eine durchweg positive Bilanz seiner Tätigkeit, was ihm auch durch Dankesworte und lebhaften Beifall bestätigt wurde. Zur Nachfolgerin wurde einstimmig die 42jährige Heike Hansen aus Kaköhl, von Beruf Krankenschwester, gewählt.

Der übrige Vorstand wurde ebenso einstimmig in seinen Ämtern bestätigt. Es sind Heidi Ehmke als stellvertretende Vorsitzende, Ulrike Meier als Kassenwartin und Elfriede Bendfeldt als



v.l.: Ulrike Meier, Brigitte Bauer, Anette Langner, Heike Hansen, Heidi Ehmke, Michael Bürsch, Elfriede Bendfeldt.

Schriftwartin. Auch die drei Beisitzer wurden wiedergewählt: Brigitte Bauer, Jan Meier und Günter Griehl. Neuer Kassenprüfer neben Jörn-Uwe Nothdurft ist Holger Ehlers.

Am Anfang der harmonischen Versammlung wurde im Beisein des Bundestagsabgeordneten Dr. Michael Bürsch und der frischgebackenen Landtagsabgeordneten Anette Langner über aktuelle politische Themen diskutiert.

□

Fremdenverkehrsverein

Auf der Tagesordnung der diesjährigen Hauptversammlung des Fremdenverkehrsvereins Sehlendorfer Strand am 1. März im „Lindenhof“ standen vor allem die Neuwahlen, die aber kaum Veränderungen brachten. So blieb der engere Vorstand mit Brigitte Lantsch als 1. Vorsitzende, Erna Polack als ihrer Vertreterin, Ute Wendt als Schriftwart und Gerlinde Müller als Kassenwart im Amt. Veränderungen gab es lediglich bei den Beisitzern: Es sind jetzt noch zwei: Karl-Heinz Kunde und neu Antje Lohnau. Kassenprüfer sind Rena Maas und Christel Rödmann. Ansonsten wurde vor allem über die geplanten Veranstaltungen gesprochen.

□

Totengilde Rathlau

Auf der Generalversammlung der Totengilde Rathlau von 1729 am 5. März im „Landgasthof Paustian“ standen nach den Jahresberichten einige Wahlen an.

Holger Ehlers aus Rathlau wurde einstimmig als Schrift- und Kassenwart wiedergewählt, neuer Kassenprüfer ist Eckhard Mansfeldt, neue stellvertretende Jugendwartin Janina Lange.

Bei den Veranstaltungen soll der Skat- und Kniffelabend im November weitergeführt werden, neu sollen Fahrten und ein Grillabend angeboten werden.

Aus gesundheitlichen Gründen hat Hans-J. Kunde sein Amt als Repräsentant niedergelegt, der als Nachfolger vorgeschlagene Ekhardt Hanusch hat sich Bedenkzeit ausbebeten.



**Bauzentrum
Dittmer**

Am Kneisch 2 • 24321 Lütjenburg
Tel. 04381/4056-0 • Fax 6121
www.bauzentrum-dittmer-luetjenburg.de



Feuerwehr Nessendorf: Drei sind 50 Jahre dabei

Das besondere Ereignis der Jahresversammlung der Nessendorfer Wehr war die Ehrung für 50jährige Mitgliedschaft, die von Wehrführer Jürgen Klodt vorgenommen wurde. Es sind immerhin drei Kameraden, (auf dem Foto von links): Dieter Bendfeld, Clemens Paustian und Karl-Heinz Rix, ganz rechts Jürgen Klodt.

Neben der Nachlese zum 75jährigen Jubiläum im Vorjahr stand die Leistungsprüfung „Goldbeil“ am 14. Mai im Mittelpunkt.

□

DRK-Ortsverein: Wiederwahlen

Bei der Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsvereins Kaköhl am 22. März im „Lindenhof“ stand das baldige 50jährige Bestehen im Mittelpunkt, das am 1. Dezember feierlich begangen werden soll. Bei den Wahlen wurde der Vorstand im Amt bestätigt, Astrid Holtermann bleibt 1. Vorsitzende, Erika Stuht und Rotraut Holst ihre Stellvertreterinnen. Ebenso ist Kirsten Griebel weiterhin Schatzmeisterin und Schriftführerin.

In ihrem Tätigkeitsbericht konnte die Vorsitzende u.a. auf Fahrten, das Blutspenden (mit Umzug nach Futterkamp) und die Besuchsdienste verweisen.

□

Gemeindefeuerwehr: 25 Einsätze

88 Männer und Frauen sind zur Zeit in den drei Ortswehren der Gemeinde aktiv tätig und wurden im abgelaufenen Jahr zu 25 Einsätzen gerufen. Das war dem Bericht von Gemeindefeuer-



führer Dieter Falkowski auf der Jahresversammlung zu entnehmen. Die Jugendwehr hat zur Zeit 18 sehr aktive Mitglieder, wie Jugendwart Timm Falkowski mitteilte. Bürgermeister Hans-Peter Ehmke dankte den Wehren für ihr ehrenamtliches Engagement und zeigte sich erfreut darüber, dass nach den drei An- und Neubauten der Feuerwehrhäuser sowie dem neuen Löschfahrzeug für Kaköhl-Blekendorf größere Investitionen zunächst nicht mehr anstehen.

Hans-Peter Ehmke zeichnete danach Eckhard Boller und Klaus

Geest für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft mit dem Brandschutzehrenzeichen in Gold aus (s. Foto, v.l. mit H.P.Ehmke, D. Falkowski).

Gemeindefeuerführer Dieter Falkowski übernahm dann die Beförderungen: Andreas Köpke (Nessendorf) und Hans-Werner Ebert (Sechendorf) sind jetzt Löschmeister, Dennis Bahr, Florian Geest, Timo Nagel und René Steiner (Kaköhl-Blekendorf) sowie Michael Petersen (Sechendorf) und Henning Puck (Nessendorf) sind nunmehr Hauptfeuerwehrmänner.

**Unser
Service!**

**Der zuverlässige
Kundendienst**



TV HIFI VIDEO
Weyer

Am Hopfenhof 7

24321 Lütjenburg

☎(04381)- 5500 oder 7791

FAX: (04381)- 418118

SC Kaköhl: Neuer Kassenwart

Die Mitgliederversammlung des SC Kaköhl fand am 18. März im Sportlerheim statt. Einige Ehrungen wurden dabei vorgenommen: Den von der Gemeinde seinerzeit gestifteten Pokal „Sportler des Jahres“ für allgemeine Verdienste um den Verein bekam Monika Schlünzen, die seit Jahren als Turnwartin fungiert und das Mutter- und Kind- sowie Kleinkinderturnen betreut. Andreas Bastian wurde als eifriger und immer einsatzbereiter Spieler der Kreisligamannschaft als „Fußballer des Jahres“ ausgezeichnet, ebenso Sven Fischer für die 2. Mannschaft.

20 Jahre gehören Marita Lühr, Nadine Komorowski, Kersten Stuht, Hans-Peter Berg, Klaus Boller und Christian Mann dem Verein an.



Bei den Wahlen wurde Timm Paustian als 2. Vorsitzender wiedergewählt, als Kassenwart löst der 22jährige aktive Fußballer Viktor Schefer den nach 14 Amtsjahren aus dieser Funktion ausscheidenden Gerd Ebsen ab.

V.l.: 2. Vorsitzender Timm Paustian, 1. Vorsitzender Gerd Thiessen, Monika Schlünzen, Andreas Bastian und Sven Fischer.

Die in den Sparten gewählten Leiter wurden bestätigt, das sind (in Klammern die Stellvertreter): Fußball: Gerd Ebsen (Andreas Bastian), beide neu; Fußballjugend: Karlheinz Bauer (Karsten de Vegt); Turnen: Monika Schlünzen; Tischtennis: Gernot Lorenzen (Ortwin Ratje); Beisitzer bleibt Eckhard Münster.

Neuer Kassenprüfer wurde Helmut Karbe für den ausscheidenden Florian Rüder.

RESTAURANT

Futterkiste



Kurt Nickels
Sehendorfer Strand
Telefon (0 43 82) 12 53

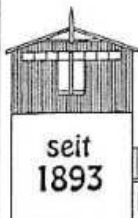
Gutbürgerliche Küche

Saison-Spezialität:

Spanferkel vom Grill

Für Ihre Familienfeier
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen



seit
1893

Tischlerei Hans Burmeister



Fenster- und Türenfertigung

Innenausbau

Einbaumöbel

Verglasungen

Lütjenburger Str. 12

24327 Blekendorf-Kaköhl

Tel. 04382/328+91770 Fax 91777



Am Ende ist es doch noch knapp geworden mit dem Klassenerhalt der 1. Mannschaft in der Kreisliga. Erst durch das 2:0 gegen FT Preetz und dann das 9:0 beim punktlosen Schlusslicht Rastorfer Passau wurde wohl der Grundstein für den Klassenerhalt gelegt. Bei Redaktionsschluss war noch ein 4-Punkte-Vorsprung plus Tordifferenz gegenüber Schellhorn vorhanden, und die Mannschaft

hatte es im Heimspiel gegen Grebin selbst in der Hand, mit einem Sieg die letzte Sicherheit zu holen. Aber, es wäre auch wirklich unverdient, wenn diese Mannschaft absteigen würde!

Die zweite Mannschaft ist mit ihrem 2. Platz in der B-Klasse zufrieden und musste sich nur von der Verbandsliga-Reserve des TSV Plön überholen lassen.



Altenheim Kaköhl

Familie Peterl
Alte Dorfstraße 6
Tel. 04382/502

Rundumversorgung im Heim
oder bei Ihnen zu Hause

Am Sonnabend, 11. Juni, feiern die Fußballer ab 19 Uhr auf dem Sportplatz den Saisonabschluss. Dazu sind auch die treuen Fans herzlich eingeladen, sollten sich aber möglichst anmelden (bei Helmut Karbe). Kostenbeitrag: 6 €.

Großes Pfingstturnier der Jugendabteilung des SC Kaköhl

Zu Pfingsten war viel los beim SC Kaköhl auf dem Sportplatz in Blekendorf. Am Sonnabend wurde ein Jugendfußballturnier für F-, E- und B-Jugend ausgerichtet; am Sonntag für G-, D- und C-Jugend. Dabei spielten jeweils sechs Mannschaften jeder gegen jeden um den Erfolg.

Bei der G-Jugend siegte der TSV Hessenstein vor dem TSV Selent und dem TSV Lepahn. F-Jugend: 1. Rickling 2. TSV

Lütjenburg 3. SG Göhl/Putlos. Bei der E-Jugend gewann ebenfalls der TSV Hessenstein vor Halstenbek und dem TSV Lensahn. Bei der D-Jugend behielt der Gastgeber SC Kaköhl die Oberhand vor NDTSV Holsatia Kiel und dem FC Brambauer 45 aus Dortmund. C-Jugend: 1. JSG Fehmarn 2. SC Kaköhl II 3. TSV Lensahn. Bei der B-Jugend gewann NDTSV Holsatia Kiel vor dem SC Kaköhl II und der SG Göhl/Putlos. Alle eingeladenen jeweils 6 Mannschaften waren erschienen, auch das ist ja nicht selbstverständlich. Besonderen Anklang bei den Zuschauern fanden die Spiele der kleineren Fußballer. Schade war, dass das Personal zeitweise längere Zeit opfern musste und kaum die Spiele der Mannschaften verfolgen konnte.

Die Jugendfußballabteilung dankt allen Kuchen- und Salatspendern, auch den Müttern für die Unterstützung beim Verkauf von Kaffee und Kuchen, den Helfern wie z.B. beim Grillen, den Schiedsrichtern und Helmut Karbe vom Gruppenraum. Ferner dankt der SC Kaköhl den Sponsoren für die Tombola, der Sparkasse Kreis Plön, der Raiffeisenbank, dem Blumenhaus Langfeldt und dem Sporthaus Gehrman.

Insgesamt waren es zwei schöne Tage mit den Jugendfußballern.

(Karlheinz Bauer, Jugendobmann)



RENAULT Modus

Hoher Einstieg
zu kleinem
Preis



Modus

mtl. Leasingrate
€ 129,-²

Auf Wunsch:
KLIMA + CD
nur 11,99 € p. Mt.

*Monatliche Leasingrate 129,- EUR
Anzahlung 0,- EUR
Überführungskosten 490,- EUR
Laufzeit 36 Monate
km 30.000

Ein Angebot der
Renault Leasing für einen
Renault Modus Authentique
1.2, 16 V, 55 kW (75 PS)

Leasing
ohne Anzahlung

*Wir informieren Sie gerne über die Details.

Gesamtverbrauch l/100 km:
kombiniert 5,9, CO₂-Emissionen kombiniert
140 g/km (Messverfahren gem. RL 80/1268/EWG).

Autohaus **Scheibel** GmbH
Lütjenburg – Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof
☎ 04381/8321 Fax: 04381/9782

Termine in der Gemeinde:

**Donnerstags ab 14 Uhr Sprechstunde
unseres Bürgermeisters und Kreistagsabgeordneten
Hans-Peter Ehmke in der Kurverwaltung.
Bitte möglichst vorher Termin vereinbaren! ☎ 04382/92234**
Öffnungszeiten der Gemeinde- und Kurverwaltung :
**Montag bis Donnerstag 7.30-16 Uhr Freitag bis 14.30 Uhr,
Sonnabend und Sonntag 9 bis 12 Uhr**

Sonnabend, 11. Juni	Gildefest der Totengilde Rathlau, 8.45 Uhr Umzug, Gildefrühstück, ab 12 Uhr KK-Schießen und Kinderspiele, 20 Uhr Tanzabend bei Paustian
Sonntag, 12. Juni	11 Uhr Fahrradtour der CDU
Freitag, 17. Juni	Kinderfest der Blekendorfer Schule – Wettkämpfe 20 Uhr Festkommers mit Tanz im Festzelt auf dem Schulhof
Sonnabend, 18. Juni	40 Jahre Dörfergemeinschaftsschule Blekendorf, 14-18 Uhr Umzug, Vorführungen, Kaffee und Kuchen, Spiele, Ausstellung, Tombola u.v.m.
Freitag, 24. Juni	19 Uhr Bauerninfo, Campingplatz Platen
Sonntag, 26. Juni	10 Uhr Fahrradtour der AsF ab Parkplatz Schule, mit Grillpause
Sonnabend, 2. Juli	19 Uhr Dorffest Sechendorf, bei Siewers
Sonnabend, 9. Juli	19 Uhr Scheunenfete der CDU, Hof Schöning Sehlendorf
Freitag, 22. Juli	19 Uhr Kaköhl bei Nacht, Totengilde Kaköhl, Scheune Mansfeldt
Sonnabend, 23. Juli	19 Uhr Dorffest Nessendorf, Feuerwehr, Schlauchtrecking
Sonnabend, 30. Juli	19 Uhr Sommerfest des FVV am Sehlendorfer Strand
Sonntag, 31. Juli	Ab 10 Uhr Frühschoppen am Strand
Freitag, 5. August	Ab 17 Uhr Blutspende DRK, Raum Bokelholm, LVZ Futterkamp
Sonnabend, 6. August	Ab 14 Uhr Feuerwehrfest am Feuerwehrhaus, Umzug, Kinderspiele, Tortenbuffet
Sonntag, 4. September	„Blekendorfer Zeitung“ Nr. 78 erscheint

GRÜNE TONNE UND GELBER SACK	Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen (Gelbe Säcke dementsprechend 14tätig): Sechendorf, Sehlendorf, Futterkamp (Siedlung): montags, 6. Juni , 4. Juli, 1. und 29. August restliche Gemeinde: dienstags, 7. Juni, 5. Juli, 2. und 30. August
--	--

Wir sind für Sie da.

 **Sparkasse
Kreis Plön**

Wir bieten Ihnen den Service einer Filialbank, einer Direktbank und einer Anlagebank unter einem Dach. Außerhalb unserer Öffnungszeiten stellen wir Ihnen modernste SB-Technik zur Verfügung. Darüber hinaus ist Ihnen unser Kunden-Direkt-Service bei allgemeinen Auskünften sowie bei allen Fragen und Aufträgen rund ums Girokonto von Montag bis Freitag von 8.00 bis 20.00 Uhr unter der Telefonnummer 0180 - 25 01 333 gern behilflich. Wir beraten Sie gern. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse Kreis Plön.**



Herzlichen Glückwunsch



nachträglich...

Zur Goldenen Hochzeit:
Willi und Frauke Schöning
in Sehlendorf
am 27. Mai

*

Otto und Ilse Fricke
in Kaköhl
am 28. Mai

*

Zum 85. Geburtstag:
Karl-Heinz Kröger
in Kaköhl
am 11. März

*

Elli Kardel
in Futterkamp
am 14. Mai

*

Zum 80. Geburtstag:
Helmut Utecht
in Hohenkamp
am 10. März

*

Irma Siewers
in Sechendorf
am 11. März

*

Horst Fitzner
in Blekendorf
am 14. März

*

Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes
Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis.

Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 16 - Nr. 77 Juni 2005

IMPRESSUM: „Blekendorfer Zeitung“, erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember.
Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 900. Druck: Schiewer, Malente.
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.

Vielen Dank unseren Inserenten.

Wir bitten um Beachtung!

Zur Konfirmation:
Marianne Biss, Rathlau
Kathrin Hellerung, Futterkamp
Melanie König, Kaköhl
Sandra Kay, Friederikenthal
Rona Schröder, Kornhof
Christine Schwarck, Kaköhl
Nicole Südel, Sechendorf
Andrea Wellendorff, Blekendorf
Tim Arne Bauer, Futterkamp
Rasmus Burmeister, Kaköhl
Karsten Hellerung, Futterkamp
Thies Junge, Kaköhl
Pascal Körfer, Futterkamp
Manuel Plambeck, Rathlau
Pieter Manke, Futterkamp
Alexander Stucht, Blekendorf
Christoph Will, Kaköhl
am 20. März in Blekendorf

*

Zum 80. Geburtstag:
Georg Wagner
in Sechendorf
am 17. März

*

Willi Stark
in Blekendorf
am 19. Mai

*

Emmy Schumacher
in Nessendorf
am 30. Mai

*